

Schwedisch-deutsches Hosianna über den von Gott, dem Reiche Schweden samt a...

Schubart, Tobias.

1700-1829 82 Aa 346/46



National Library
of Sweden

Schwedisch = Deutsches Hosianna

über den

von Gott /

dem Reiche Schweden samt angehörigen Groß Fürstenthume Finland
und andern unterliegenden Schwedischen Provinzien,
völlig verliehenen FRIEDEN /

unter der gesegneten Regierung

S:r Königl. Majest

Des Großmächtigsten / Allergnädigsten KAROLDS /

ULRICHS des Ersten /

Königes derer Schweden / Gotthen und Wenden /

n. l. n.

Als auch /

wegen des mit S:r Czarischen Majest zu Rystad reiflich geschlossenen
Friedens Tractates /

ein grosses DANCK = GELD

Christlich und Solenniter gefeyert wurde /
am 15. Tage des Christ = Monaths /
und Freytage nach dem 2. Advents = Sonn = Tage /
Des ein und zwanzigsten Jahrs dieses Seculi,
in Stockholm vorgestellet

Von
Tobias Schubarth / M.



Da stimmt in Gottes Haus / bey dem neuen Kirchen = Jahre /
Mit sich und hoher Stimm / ein Hosianna an /
Das Schweden jetzt mehr als zweyfach singen kan /
Da ihm der Friedens = Tag ein Friedens = Danck = Fest ware. (1)
Das / nebst dem Jubel auch der Danck = Tag ausgeschriben.
Vor war der Fried mit drey gekrönten Protestanten / (2)
Dafür man hatte Gott von Hergens = Grund gedanckt;
Drauff / daß die Lehre und die Freyheit nicht gewanckt / (3)
Sichs Reiches Herz und Mund auch Gott zu danck n wandren.

Nun schließt dieß Jahr sich auch mit großem Freuden = Schalle /
Daß Gott mit Moscaus = Czar den Frieden hat gestiftet /
Unds neue Kirchen = Jahr die Sonne wieder trifft / (4)
So Schwedens Reich und Land ergetzt überalle.
Denn im December ward der Freuden = Tag gehalten /
Da man in Cardis vor mit Neusland traff den Fried:
In selbem Monath man aus Dänischem Kriege schied: (5)
Und nun läßt uns auch Gott die Zeit zur Sonne walten.
O strolcher Advent! daran der Herr einritzt /
Der aller Menschen Heyl hat durch sich selbst gebracht /
Und es für dieses Reich so heylsam auch gemacht /
Daß dir das Friedens = Fest nun folgt auf seine Tritte.
Ja Schweden! seh doch drauff / wie so gar mit dem Tage /
Der heut begangen wird. und Irenaus heist /
Irenaus Glückes = Strom zu deinem Wohl ausfließt /
Und dämpfft das wilde Feuer sampt aller Kriege = Plage.
Und denck dabey daran / wie Göttliches Vorsehen /
Da die Veränderung trat am advente ein / (6)
Gott dir ULRICA und FRIEDRICH zum neuen Schein
Gab / daß du Wieder dich in holdem Fried sollst sehen.
ULRICA fasse ja auff Majestätlichem Throne
Als Deine größte Zier und deines Purpurs = Pracht /
Die so mit Glaub und Treu bey Gott für Dich gewacht /
Daß Sie Dich mehr geschmückt / als Sie die theure Krone.
Und als Du FRIEDRICH zu der Majestät erköhren /
So wies Vorsehe sich bey Seinem Helden = Muth /
Damit in Seinem Herz aus Schwedischem Königs = Blut
Des Schwedisches Reiches Ruh auffs neue ward geböhren.
Denn daß Er als ein Held für Deutschland hat gefochten /
Weiß alle Welt: Daß Er nun aber Deine Zeit /
Die voller Kummer war / zur Leichterung bereit /
Dafür wird Ihm vielmehr die schönste Kron geflochten.
Er sah den Mangel an am Gelde und der Speise /
Wald ware Gold und Geld und reiche Zufuhr da:
Des Schwerdtes drohen war auch selbst Stockholmen nah /
Er aber deckte es mit Gott auff klügste Weise.
Es hat die Großmuth von Philipp Land = Graff zu Hessen / (7)
Von dem aus Königs = Blut dein König hergestammt /
In solchem Schwedischem Herz des Königs so gestammt /
Daß dir guts kömmt / seit dem Er auff dem Thron gesessen.



Die art ist zweyerley in hartem Krieg zu siegen:
Durch hart geschwengtes Schwert / und sachte durch Verstand. (8)
Das erste giebt Triumph; das andre baut das Land
Und bringt vor Gott und Welt mehr Nutz als schädlichs Kriegen.
So lasse Atland dann den edlen Sinn jetzt blicken
Und sich dem Wohlergehn zus Königs Eyre hüten.
Europa, das bedenck / was dir Gott hat geschendet /
Wie deiner Lissen Stätt bringt neue Friedens = Luft (9)
Sampt von dem Strom und Feld streut Paradieses duft /
Dich werth zu halten nun erneute Triebe lencket. (10)
Dein Königlich und Reichs = Rath wird seyn gehret /
So lange man die Zeit ie zu gebrauchen weiß /
Daß Sie so klug gesehn auff deinen Friedens = Weis /
Der dir von Gottes hand durch Ihren Rath beschreibet.
Gepriesen seyd Ihr auch / Ihr stets gepriesne Stände!
Die dieser Friedens = Schluß zu eygner Ruh ergetzt /
Dadurch Ihr sämtlich in Erneuerung gese t /
Hebt dann auch insgesampt zu Gott mit wünsch die Hände.
ULRICA Majestät / so / wie aus Königs = Stamme /
So Königlich sich zeigt im wort und in der That /
Und ersten Friedens = Strahl dem Reich verliehen hat /
Der Himmel stetes Heil zu voller Ruh anflamme!
Und FRIEDRICHS Majestät des Ersten von dem Nahmen /
Wie Sie zu allererst den völligen Frieden gab /
Was Sie selbst wünschet / von Gott zu der Vergeltung hab /
Auch die Nachkommen / so der Tugend gleich nachahmen!
Auch Hessen / welches erst den hellen Stern gezeigt /
Von dem der Nordstern ist erhellt in neue Licht /
Gey in dem ersten CARL der Glückes = Stern verpflich: (11)
Wiem Ersten FRIEDRICH der Himmel stets geneiget!
Und also Schweden streu die Zweige auff die Wege /
Wo Gottes Seegen mit dem König einher geht /
Damit dein Wohlseyn in beständ'ger Ruh besteht /
Und dir begegnet Glück auff alles Standes Stege!
Bey allem aber wollest du an dem Tag betrachten /
Daß Sonn und Monde auch mit letzter Zeit vergehn
Und darum ernstlich an dem Tage drauff sehn /
Daß du nach Gottes Reich für allem erst sollst trachten.
Danck / wie zur Bußtags = Zeit der Donner Solna rührte: (12)
Für Pfingsten / und man zur Advents Zeit darauff
Erfuhr / Daß am Advent der König schloß den Lauf
Von Kriegen / und man Ihn nur tod zu Hause führte.
Drumb brauche diese Zeit und diesen edlen Frieden
Zu wahrer Ruhe / Glaub und Christen = Heyligkeit;
So hastu auch bey dir Fried in Beständigkeit
Und deine Seelen = Ruh wird nie von dir geschieden.
Dazu woll uns dann Gott aus Gnaden alle stärken /
Daß dieses Friedens = Fest sey ein recht heylger Tag
Und jeder in dem Reich und Schwedens Ländern mag
Erlangen steten Fried in Herze / Wort und Wercken!

NB. Die heutige Texte / (1) Irenaus von Irene, der Friede. (2) dem Könige
in Groß = Britannien / Dennemark und Preussen / (3) die Königl. Medaille;
Wegen erhaltner Freyheit und Religion. Ob vindicatam Libertatem & Religionem,
(4) am 1. Advent den 1. Xbr. 1661. wurde das Danck = Fest wegen des Friedens zu
Cardis gehalten. (5) 1679. den 2. Xbr. wurde wegen des vorigen und 1720.
den 12. Xbr. des letzteren Friedens mit Dennemark das Danck = Fest gehalten.
(6) 1718. blieb der Höchst = Sehl. König CARL der XII. vor Friedrichs = Hall, und
darauff folgte die Regiments = Forma. (7) von Philippo Magnanimo gehet die
Genealogia des Königlichten Geblütes an.

(8) Victoria non cruenta, sed pace repleta. Und wie am Ritter = Hause zu lesen: Confilio
& armis. (9) die Königl. Schwedische Herren Ambassadeure waren Sie: Hoch =
Ehrliche Excellenz der Reichs = Rath Lilienstedt, und der Hochwohlgebohrne Baron
Königl. Land = Haupt = Man in Fahlun und dem Kupfferbergs = Leben / O. R. v. Strömfeldt.
(10) dieß zeugen die sämtliche vergnügt hiergewesene und anwesende Gesandtschafften
derer gekrönten Häupter und Hohen Puißancen in Europa. (11) der Nahme
des Durchlauchtigsten Land = Graffens und Herrn Vaters. (12) Anno 1718.
den 1. Advent. NB. Man besche das Königl. zu rechter Andachts = Bewegung
gestellte Dancksagungs = Placat.

